

Lokales aus Rosthern.

Herr Mit. Braun aus St. Anna, ein Rheinländer aus Hülshheid, Reg.-Bez. Aachen gebürtig, kam heute zur Stadt. Er wanderte im Jahre 1894 aus Deutschland aus und ging nach New-Ulm, Minn., und wohnte er in und bei New-Ulm, bis er nach Canada ging. Er kam im November 1903 hier an und ging gleich auf seine Heimstätte. Er hat sich ein Haus 18 x 24 Fuß gebaut und einen Stallbau 16 x 24 Fuß hat er zur Zeit in Angriff. Herr Braun paßt in diese Gegend, denn er schreut, wie die meisten unserer bisherigen Ansiedler, vor nichts zurück. Im Dezember unternahm er mit noch zwei anderen Herren eine Schlittenpartie in die Wildnis, um sich die unbewohnte Gegend ein wenig näher zu besehen. Vier Tage fuhr sie sodann in der grimmigsten Kälte in der Prarie herum, kochten, brieten und schliefen auch nachts draußen. Dieser winterliche Ausflug hat dem Ric. ausgezeichnet gefallen und hätte die Zeit es erlaubt, er würde gerne dabei gewesen sein, wenn die Partie noch für einige Tage ausgebeht worden wäre. Ric. Braun ist ein Jungeselle und 24 Jahre alt; es gefällt ihm hier viel besser wie in Minnesota, denn hier konnte er doch selbständig werden und aus seinen versteckten Reden konnte man entnehmen, daß er auch beabsichtigt, bald seinen Jungesellen gänzlich an den Nagel zu hängen und ein sorgsamer Hausvater zu werden. Recht so Ric! Der Mensch, der freut sich nicht allein, es müssen ihrer zwei sein. Ob seine Reise nach Minnesota, die er anzutreten eben sich anschickt, nichts damit zu thun hat? Er will zwar nur eine Waggonladung Vieh, Maschinerie und Haushaltungsgegenstände holen; ob sich das aber nicht auch besser zu Zweien thun läßt? Er beabsichtigt auch seine Mutter und seinen Bruder mit herauf zu bringen.

Das schöne Wetter der letzten Tage hat eine Anzahl Ansiedler aus der Kolonie in die Stadt gelockt. So war auch mal der alte Herr Theod. Peters von St. Benedikt, ein biederer Westfale, in Begleitung seines Sohnes hier, um seine beiden Töchter, die bei hiesigen Farmern wohnen, zu besuchen. Der Winter hier hat ihm ganz gut gefallen. Er lobte die Gegend und sein schönes Land.

Die vier Gebrüder Nordick, welche 11 Meilen von Rosthern vorläufig eine Farm gerentet haben, waren auch anwesend. Ebenso Herr Schreinermeister Thill, der 7 Meilen nördlich von Rosthern eine Farm gerentet hat.

Herr Anton Gerwing beabsichtigt am 6. März nach Minnesota abzureisen, um seine Eltern zu besuchen. Im Laufe des Sommers wird er mit Gefolge zurückkehren.

Wir haben hier jetzt meistens sehr schönes Wetter. Am Donnerstag den 25. Februar war es schön hell und klar, fast ganz windstill und gar nicht kalt, nur etwa 10 bis 15 Grad über Null. Die Sonne strahlte ein solch helles Licht auf die blendend weiße Schneedecke herab, daß einem die Augen fast weh thaten. Freitag Vormittag war ebenso schön, aber Freitag Nachmittag wurde es wolfig, es wehte ein Südostwind, der den Schnee etwas aufwirbelte und das Thermometer sank auf Null. Jedoch war der Wind nicht sehr stark, und führte die Farmer bei der Arbeit noch beim Fahren auf dem Wege zur Stadt. Abends wurde es wieder klar und still und der Mond schien fast so hell wie Tageslicht.

Gestern, Samstag, war es noch schöner wie Donnerstags und mittags wurde es so warm, daß der Schnee auf den Dächern anfang zu schmelzen.

Herr Kreizenbeck von Dead Moose Lake, war gestern in der Stadt um für Kengel und Lindberg eine Ladung Mehl hinauszufahren. Herr Kreizenbeck hat fast den ganzen Winter für diese Firma Fracht hinausgefahren und war beim kältesten Wetter unterwegs. Derselbe erklärt, daß die schlimmste Kälte hier nicht so empfindlich und so schwer zu ertragen ist, wie in seiner früheren Heimat Nebraska.

Herr Theo. Weiers von Prague läßt Bauholz hinausfahren um sich auf seiner Heimstätte bei St. Bernhard ein Haus zu bauen.

Anton und Bernhard Gerwing von Lake Lenore sind in der Stadt um Einkäufe an Saatgut Lebensmittel und dergleichen zu machen. Anton Gerwing ist etwas kränklich und wird sich eine Zeitlang in der Stadt aufhalten. Die Gebrüder Gerwing haben diesen Winter Baumstämme für 5 Blockhäuser, jedes etwa 16 bei 20 Fuß groß, sowie für 3 große Ställe. Sie wollen jetzt auch daran, Holz herbei zu schaffen für eine Kirche, welche gerade auf oder an der Heimstätte von Bernhard Gerwing zu stehen kommen soll.

Die Gebrüder Gerwing berichten ferner, daß ihre Nachbarschaft schon ziemlich bestiebt ist. Manche von den Leuten sind erst diesen Winter hereingekommen, so die Gebrüder Doyseher und Herr Hoffmann von Jackson, Minn., welche erst neulich ihre Gesäulicheiten vollendet haben. Ebenso Herr Pillaßki von Milwaukee, S. D., der eben jetzt daran ist, dort ein Haus zu bauen. Die Gebrüder Pillaßki haben dort 5 oder 6 Heimstätten und einer von ihnen ist vorausgekommen, um für die Ankunft der Familien ein Obdach zu besorgen. Herr Pillaßki soll mit dem Land, welches die Ansiedlungs-Gesellschaft für ihn und seine Brüder gesichert hat, gut zufrieden sein.

Herr Mathias Ludwig von Springfield, Minn., hat sich das Nordost Viertel von Sek. 32, Tsp. 38, Rge. 20, in der Nähe von St. Anna gesichert. Die Eintragung wurde vor einigen Tagen gemacht. Herr Ludwig ist ein Schwiegersohn von Herrn Frank Schiltz von St. Anna.

Herr Ewald Moise von Manito, Ill., hat sich eine Heimstätte gesichert und wird im Laufe des Jahres mit seiner Familie herankommen. Herr Moise ist ein Westfälinger, gebürtig von Herbede an der Ruhr.

Heute, Sonntag Vormittag, 28. Februar, war es wirklich so schön still und klar, daß man sich kaum schöneres Wintertwetter wünschen könnte. Nachmittags wurde es wolfig und auch der Wind wurde etwas stärker.

Hier in Rosthern soll jetzt bekanntlich eine katholische Kirche gebaut werden, und sind dafür bisher \$650 kollektiert. Der hochw. Bischof Pascal von Prince Albert hat \$100 dazu beigetragen. Der Bauplatz, 4 Lotten an der Westseite sind schon käuflich erworben.

John Kurtenbach von Parkston, S. D., schreibt, daß er demnächst mit einer Waggonladung Vieh und Maschinerie nach Rosthern kommen wird. Herr Kurtenbach hat seine Heimstätte in der Nähe von Leopold.

Am Freitag kamen hier 5 neue Ansiedler für die Kolonie von Bowells, N. D., an. Darunter die Herrn Malchose und Quade. Der Herr Malchose hat schon eine Heimstätte in der Nähe von Leopold und Herr Quade hat sich von Herrn Duro in St. Benedikt vorläufig eine Farm gerentet.

Dead-Moose Lake, Feb. 20, 04.

Herr Raymond Lütkenhaus von St. Anna war letzte Woche für einige Tage auf Besuch.

Die Herren Bernhard und Heinrich Gerwing kamen gestern von Rosthern zurück und berichten, daß die Wege in schlechtem Zustand seien.

Herr Hermann Pillaßki, der vor kurzem aus Minn. hier ankam, trifft gegenwärtig Vorträge, um auf seiner Heimstätte, die ungefähr 4 Meilen östlich von hier liegt, ein Haus zu bauen. Der ist sehr zufrieden und drückt sich sehr lobend über die Gegend und seine Heimstätte aus.

Die Herren John Mamer und Georg Kengel von St. Peter passierten letzten Montag unsere Gemeinde, um nach Rosthern zu reisen.

Die Herren H. M. Ternes, Leo Pfefferle, John Kraus und Georg Niederer, machten uns ebenfalls ihre Aufmerksamkeit.

Bei Herrn John P. Müller ist der Klapperstorch eingelehrt und hat demselben ein kräftiges junges Mädchen hinterlassen. Die Kolonie wird eben überall bekannter und berühmter, und wenn der Herr Storch erst Notiz davon genommen, wird sich dieselbe nur wohl noch schneller entwickeln. L. J. Lindberg.

Aus St. Anna wird uns gemeldet, daß Herr Ferd. Stuechler 71. Jahre alt, der Vater der Frau Aug. Schults, sanft im Herrn entschlafen ist. Vor 3 Wochen zogen sie auf ihre Heimstätte und die Reisestrapsen waren für den alten Herrn zu beschwerlich. Er zog sich dabei jedenfalls eine Erkrankung zu, welche den Tod zur Folge hatte. R. i. P.

In der St. Anna-Kirche wurde als erster Täufling Martin, Wilhelm, John des Herrn Ludwig Schuhmacher aus der Taufe gehoben.

Eine Mahnung des hl. Vaters Pius X. an die weibliche Jugend. Neulich wurde im Vatikan eine größere gemeinschaftliche Audienz römischer Damen abgehalten, an welcher auch eine große Anzahl „Marienkinder“ teilnehmen durfte. Der hl. Vater ließ alle zum Handrücken und erkundigte sich sehr eingehend über den Stand der marianischen Congregation und war hoch erfreut, als er erfuhr, daß dieselbe sich in großer Blüte befinde. Nachdem ein Mädchen ein Gedicht zu Ehren des hl. Vaters vorgetragen hatte, nahm dieser Gelegenheit, in besten Worten alle anwesenden jungen Mädchen zu ermahnen, den christlichen Geist in sich zu befestigen, sich fernzuhalten von den so zahlreichen Gefahren und mit heiligem Eifer und großer Besorgnis die schönste Perle der weiblichen Jugend, die Sittsamkeit, zu bewahren. Er ermahnte sie, mit großer Liebe die unbefleckte Jungfrau Maria zu verehren, weil dies eines der hervorragendsten Mittel ist, in einer Welt von Gefahren rein makellos zu leben. Sodann erteilte er ihnen mit väterlicher Liebe den apostolischen Segen und ließ an Alle Erinnerungsmedaillen an diese Audienz austheilen.

Oucens Hotel



Das Gasthaus erster Klasse. Guter Tisch, beste Bedienung, angenehme Zimmer. : : :

\$1 bis \$1.50 p. Tag.



J. Bimmermann

Eigentümer, Rosthern, = N. W. T.

Imperial Bank of Canada.

Authorisiertes Kapital.... \$4,000,000
Eingezahltes Kapital..... \$3,000,000
Reserve-Fonds..... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eintassiert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager, Rosthern, N. W. T.

Stewart Heiz- und Kochöfen

sind die besten im Markte. Jeder Ofen ist garantiert. Mäßige Preise. Auch haben wir einen großen Vorrat von Eisenwaren, Farben und Farben-Öl. Wir ersuchen Sie bei uns vorzusprechen.

Wiebe & Penner, Rosthern, Sask.

Cocidental Hotel



Erster Klasse Gasthaus, 52 Zimmer. Neue Einrichtung. Alle modernen Bequemlichkeiten. Guter Tisch. Beste Getränke. Deutsche Bedienung. Empfiehlt sich allen Deutschen aufs Beste. : : :

\$1.00 bis \$1.50 pro Tag. : : :

George Thompson,

Eigentümer, Rosthern, = N. W. T.